

Schulinternes Curriculum HJK-Steinfeld (G9) – Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 9-10

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9 – UVH I

Unterrichtsvorhaben I: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3. Jesus, der Christus

- ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K 2
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, K 4
- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen, z. B.

Abschied nehmen – Einstieg über literarische Texte (Lüftner, Kai/Gehrmann, Katja: Für immer. Weinheim 2018; alternativ: z. B. Auszüge aus Nicholls, Sally: Wie man unsterblich wird, München 2010; Green, John: Das Schicksal ist ein mieser Verräter, München 2014) – (erzählte und andere) Erfahrungen mit Tod und Trauer; Sammlung von Fragen rund um Abschiednehmen, Tod und Trauer, z. B.:

- Was bedeutet „Sterben“?
- Kann man sich auf den Tod vorbereiten?
- Woher weiß man, dass jemand tot ist?
- Wohin geht jemand, der gestorben ist?
- Wie läuft eine Bestattung ab?
- Sind Särge immer aus Eiche?
- Was hilft beim Trauern?
- (Wie) Kann man verhindern, dass jemand vergessen wird?
- Abtreibung und Sterbehilfe

didaktisch-methodische Anregungen zu verschiedenen Aspekten (je nach Fragen und Interesse der Schülerinnen und Schüler):

Zum Thema Trauer:

- Sterbephasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013)

Zum Thema Bestattung:

Spielfilm „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ (Regie: Pasolini, U., Großbritannien/Italien 2013) –

Diskussion: Wegrationalisieren der Stelle eines „funeral officer“?

- Bräuche und Rituale rund um Tod und Begräbnis – Recherche
- Erstellung eines Infoflyers: katholische und evangelische Begräbnisrituale
- Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter <https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Edelsteinbestattung und andere alternative Bestattungsformen – Diskussion
- Dem Individuum gerecht werden? – Sarg(gestaltung): Ein bunter Sarg für Klara? (van Kooij, Rachel: Klaras Kiste, Wien 2008); Korken, Oldtimer und Müllcontainer: Schräge Särge – Abschluss für ein

- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)

beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)

verkorrestes Leben? Unter <https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020);

Fan über den Tod hinaus: Beerdigung „auf Schalke“?

Zum Thema: „De mortuis n il nisi bene“:

- Kurzfilm „Ruhe in Frieden“ (Regie: Berthas, Mans, Schweden 2017)
- Todesanzeigen sichten

Zum Thema Erinnern:

- Allerseelen und Allerheiligen (Textarbeit); kath. Rituale: Sechswochenamt; Jahresgedächtnis
- virtuelle Friedhöfe und Gedenkseiten

Zum Thema Leben nach dem Tod (Verknüpfung mit Jg. 9, UV 2: Kreuz und Auferstehung Jesu):

- Kondolenzkarten sichten: Welche Sichtweisen auf den Tod bzw. auf das Leben nach dem Tod finden sich in Sprüchen, Bildern, ...?
- Der Tod hat nicht das letzte Wort – Gebete am Sarg, unter www.abschiedstrauer.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Songs (z. B.: Die Toten Hosen: „Nur zu Besuch“, 2005) und Gedichte zum Thema Tod und Auferstehung

Zum Thema Abtreibung und Sterbehilfe

- Schüler*innenrecherche im Internet

Literatur/Links:

Käßmann, Margot: Der Tod hat nicht das letzte Wort. In: Mitten im Leben, November 2019

Andere Zeiten e. V. (Hg): Vom Anfang im Ende. Ein Trostbuch für Tage in Moll, Hamburg 2012

Bistum Hildesheim (Hg.): Religion unterrichten, August 2/2018: Brauchbare Abschieds- und Begräbnisrituale. Eine konfessionell-kooperative Unterrichtseinheit zur Trauer- und Bestattungskultur, Hildesheim 2018, S. 20-25, auch unter https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion_Unterrichten_2_2018.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.20)

Die kirchliche Begräbnisfeier: http://www.liturgie.de/liturgie/pub/o_p/dok/download/ah232.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg 2018, S. 255-281 (Kap. 12: Grundvertrauen – Lebenszuspruch über den Tod hinaus und Ausblick)

Hinweise auf außerschulische Lernorte: Besuch in einem Hospiz/ Gespräch mit einem Bestatter

Unterrichtsvorhaben II: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K53)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt
- Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte
- Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg?
- **Projekt Opfernnetzwerk: Anwendung der ethischen Grundlagen in Kooperation mit der Polizei**

didaktisch-methodische Anregungen:

- synoptischer Vergleich und Exegese von Mt 5-7 und LK 6, 20-49
- Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Beispielen für Gewaltanwendung
- Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen z. B. Pablo Picasso, Guernica/ Harald Duwe, Tagesschau
- intertextueller Vergleich von Bibeltexten, z. B. Vergleich der Seligpreisungen mit der Perikope zu Schifra und Pua (Ex 1, 15-22), die ägyptischen Hebammen widersetzen sich dem Befehl des Pharaos, die Hebräer zu töten. Sie zeigen Zivilcourage gegenüber der Angst vor Überfremdung, Aufzeigen von Parallelen zur Gegenwart
- Analyse von Beispielen zu Frieden und Gerechtigkeit, z. B. Versöhnungsarbeit in Ruanda, unter <https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2016/32341/serie-mission-ist-das-christentum-ruanda-gescheitert> (Mai 2016) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
Zimmermann, Jörg: Die Kirche und der Frieden. In: Missio, Religion erleben. Gerechter Friede, Aachen 2001
Ruanda und der Völkermord, unter https://www.deutschlandfunkkultur.de/ruanda-und-der-voelkermord-die-geschichten-der-toten.979.de.html?dram:article_id=445560

- Analyse von Gegenbeispielen zum Gewaltverzicht, z. B. Prinzip „Auge um Auge“, vgl. die Biographie von Ameneh Bahrami, einer iranischen Muslim, die Opfer eines Säureattentates wurde und auf die ihr nach iranischem Recht zugestandene Blendung des Täters 2011 verzichtete, vgl. unter <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/saeure-opfer-ameneh-bahrami-doch-nicht-auge-um-auge-11111859.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.20)
 - z. B. Auge um Auge. Gewalt in Texten der Bibel. In: Religion, Heft 4/2004, Aachen 2004
 - Recherche und Analyse von Videos und Spielfilmen zur Rezeption der Bergpredigt und der Themen Gewalt/Gewaltverzicht und kritischer Vergleich mit der biblischen Botschaft, z. B. Film: In einer besseren Welt, Dänemark 2010 (Filmdrama über die moralischen Konflikte von Rache)
 - interreligiöser Bezug: Vergleich der Bergpredigt mit der Ahimsa-Lehre Gandhis, z. B. Dialog zwischen Bonhoeffer und Gandhi: vgl. Oppel, Katharina D. (vgl. Literaturhinweis)
 - **Projekt Opfernnetzwerk:**
 - Digitale Umsetzung eines Kleingruppenprojektes (Kurzfilm planen und erstellen, digitale Unterrichtseinheiten für andere Klassen planen, Online-Aufgaben erstellen, Homepage einrichten etc.)
 - Kennenlernen des Programms durch Präsentation des Polizisten
 - Erarbeitung der drei Säulen, aus denen das Programm besteht:
 - Förderung des Opferschutzes
 - Förderung der damit verbundenen Prävention
 - Förderung der Zivilcourage
 - Umsetzung in die Lebenswelt der SuS und Erarbeitung eigener Projekte zu den einzelnen Säulen
- Literatur:**
 Kamphaus, Franz: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt, Düsseldorf 2018
 Oppel, Katharina D.: „Viel lieber würde ich gleich zu Gandhi gehen ...“. Dietrich Bonhoeffer und Mahatma Gandhi: Zwei Stimmen für den Frieden, Düsseldorf 2017.
- Kooperationen:** mit der Polizei zum Programm „Opfernnetzwerk“

Jahrgangsstufe 9 – UVH III

Unterrichtsvorhaben III: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
- Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theodizeefrage, Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild)
- „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)
- Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)

didaktisch-methodische Anregungen:

- Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)
- Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...)
- methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzemberger)

Literatur/Links:

Burricher, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014

Halbfas, Hubertus: Der Sprung in den Brunnen. Eine Gebetsschule, Düsseldorf 2016

Mertes, Klaus: Wie aus Hülsen Worte werden. Glaube neu buchstabiert, Ostfildern 2018

Vorgrimmler, Herbert: Gott. Vater, Sohn und Heiliger Geist, Münster 2003

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: ---

Jahrgangsstufe 9 – UVH IV

Unterrichtsvorhaben IV: Christen reagieren auf zeitgeschichtliche Herausforderungen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen *Die Schülerinnen und Schüler*

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die SuS...

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33)
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (K38)
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Überblick: Massive Veränderungen von 1600 bis heute
- Reaktionen auf die soziale Frage: Kolping, von Mallinckrodt, von Ketteler
- Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs: NS-Ideologie und Kirche
- Kirche und Staat – Das Konkordat
- Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: von Galen, Reichsbischof Müller, Bonhoeffer, Scholl ...)
- Pater Pankratius Pfeiffer und Papst Pius XII.
- Papst Johannes XXIII. und das 2. Vatikanische Konzil
- Schuldbekennnis der Kirchen?!
- Weitere Veränderungen und alte Traditionen
- Ergänzungsthema: Selig- und Heiligsprechungsverfahren

didaktisch-methodische Anregungen:

- Arbeit mit der Zeitleiste (Buch S.100f)
- Erstellen von kurzen Präsentationen zu Persönlichkeiten (iPad)
- Analyse des Wahlplakates bzgl. Konkordat (Buch S.112)
- Rätsel-Arbeitsblätter bearbeiten (zu von Galen, Reichsbischof Müller, Bonhoeffer) und erstellen (zur Weißen Rose)
- Internetrecherche zu Pfeiffer und Papst Pius XII
- Im Schreibgespräch Entwicklungen in der (modernen) Kirche wahrnehmen und kommentieren

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- ELDE-Haus, Köln, Gestapo-Keller
- Basilika Steinfeld, moderne Altargestaltung

Kooperation mit dem Fach Geschichte möglich

Jahrgangsstufe 9 – UVH V

Unterrichtsvorhaben V: Kindheitsgeschichten bei Lukas und Matthäus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK 3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK 2)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK 4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK 2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die SuS...

- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K 42)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K 44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K 45)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K 48)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Andacht: Maria und Josef klopfen an – Weihnachtsbräuche in aller Welt
- vier Evangelien, vier Anfänge
- „Antwortbriefe“ von Mt und Lk zu Schülerfragen
- Kindheitsszenen von Mt oder von Lk?
- Zusammenfassung des Geschehens um Christi Lebensanfang
- Holder Knabe? – Christus im Boot (Bild von Delacroix)
- Vom Traum der drei Bäume – Krippe, Schiff, Kreuz

didaktisch-methodische Anregungen:

- Verarbeitung von Brauchtumskenntnissen in Spielszenen, Gottesdienstform
- vergleichendes Bibellesen (evtl. mit der App „Die Bibel EÜ“)
- Umgang mit Zeitgefühl und fiktiver schriftlicher Fixierung im Brief (vgl. Lk)
- Gestaltung einer Bildfolge (Comic oder Krippenbildfolge; -> Figurenauswahl, Reihenfolge?)
- Bildbeschreibung (im Vergleich zu Krippendarstellungen)
- Umgang mit Erwartung und Enttäuschung; Kurzgeschichte von Maria Cremers, KI Aachen

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Basilika Steinfeld, Krippengestaltung

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 10

| Jahrgangsstufe 10 – UVH I | |
|--|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I: Die Begrenztheit des Sprechens von Gott in Bildern – Die Religionskritik Feuerbachs als Beispiel einer Infragestellung Gottes</u></p> <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF2: Sprechen von und mit Gott • IF 5: Bibel als Ur-Kunde des Glaubens <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p> | |
| <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen Einblick in die Wechselwirkung von Gottesbild und die Funktion von Religionskritik als Korrektiv • lernen religionskritische Positionen, bes. die von Feuerbach, kennen und setzen sich mit ihnen auseinander • nehmen die Kirche in Auseinandersetzung mit Atheismus und einer säkularisierten Welt wahr • sehen die kulturelle, geschichtliche und gesellschaftliche Bedingtheit der Gottesbilder ein | |
| <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten</i> • <i>erarbeiten biblische und außerbiblische Gottesbilder</i> | <p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder in Geschichte und Gegenwart • Gottesbilder der Exoduserzählung, insbesondere der Gottesname IHWH als Hinweis auf die Unverfügbarkeit Gottes, Sinn des Bilderverbotes |

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • <i>informieren sich über Beiträge der Philosophie zur Gottesfrage und Religionskritik</i> • <i>überprüfen die Religionskritik auf Plausibilität und Stichhaltigkeit</i> • <i>überdenken die eigenen und tradierten Gottesbilder auf dem Hintergrund der Religionskritik</i> • <i>erkennen bei aller Schwäche der Religionskritik die positiven Aspekte der Neubesinnung auf Gottes Selbstoffenbarung</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder anderer Religionen, Gemeinsamkeiten/Ähnlichkeiten mit Judentum und Islam • Notwendigkeit und Begrenztheit des Sprechens von Gott in Bildern • Ludwig Feuerbach • ggf.: Umgang mit Religionskritik in anderen Religionen (z. B. Sokrates) • ggf.: Kritik der Propheten an Scheinheiligkeit und Frömmerei (z. B. Amos) • ggf.: Gottesbeweise (z. B. Der unbewegte Beweger) <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder und -darstellungen in Kunst und Literatur/Film • Film: Bruce Allmächtig <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • |
|---|--|

Jahrgangsstufe 10 – UVH II

Unterrichtsvorhaben II: Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus und Hinduismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) - stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55) - vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56) - unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57) | <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsformen des Buddhismus bzw. Hinduismus in unserer Gesellschaft - Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens - Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddharts Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden - Aufhebung des Leidens – Das Rad der Lehre und die vier edlen Wahrheiten (Basistext: Die <i>Predigt von Benares</i>) - Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (Basis: Der <i>achtteilige Pfad</i>; ggf.: Thema „Gestaltung und Zerstörung eines Mandalas“ (Bei youtube gibt es einige Filme, die diese Zerstörung thematisieren) - Götter in Hinduismus - Schriften im Hinduismus, insbesondere die Veden - Kastensystem und heilige Kühe – Auswirkungen im Alltag - ggf.: Zen und der Dalai Lama – Formen des Buddhismus - ggf.: Mahatma Gandhi - ggf.: Erfahrung der Leere? – Der buddhistische Weg der Meditation (Erfahrungsberichte oder hinführende Übungen), evtl. im Vergleich mit angeleiteten christlich-kontemplativen Übungen (z. B. Ignatianische Impulse) - „Was ist der Mensch?“ – christliche und buddhistische bzw. hinduistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität) <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Dokumentation: Buddha im öffentlichen Leben - ggf.: Gespräch mit einem Buddhisten in einem buddhistischen Zentrum - ggf.: performative Übungen - ggf.: Erklärvideo gestalten <p>Literatur/Links:</p> <p>https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/buddhismus-im-religionsunterricht/ch/24e1bccf92b4501d46be0aa66a686e3a/</p> |
|--|---|

Trutwin, Werner: Die Weltreligionen – Neubearbeitung: Buddhismus Arbeitsbuch, Düsseldorf 2011

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

ggf. Besuch eines Buddhistischen Zentrums; siehe hierzu www.buddhismus-deutschland.de

Kooperationen: ---

Jahrgangsstufe 10 – UVH III

Unterrichtsvorhaben III: Vom Anfang und Sinn des Lebens (Schöpfungsmythen, biblische Schöpfungstexte)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Bibel*
- *erläutern die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte*
- *erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind*
- *beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. Wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung)*
- *unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der nach ihrer Wahrheit*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Jahwistischer und priesterschriftlicher Schöpfungsbericht

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel und ordnen die Schöpfungsberichte dort ein • erfassen Inhalt und Sinn der bibl. Texte in ihrer Allgemeingültigkeit und ihrer Zeitbedingtheit • lernen außerbiblische Schöpfungsmythen kennen • lernen naturwissenschaftliche Modelle kennen • vergleichen die bibl. Texte mit außerbiblichen bzw. naturwissenschaftlichen Erklärungen • erkennen Notwendigkeit, Chancen und Gefahren bildlicher Sprache | <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsort und -zeit der beiden Berichte • Gliederung und Aufbau der beiden Berichte • Menschenbild und Gottesbild der beiden Berichte • Aufgaben und Verantwortung des Menschen für die Schöpfung • Verhältnis von Mann und Frau • Schöpfungsberichte als Antwort auf Grundfragen menschlichen Lebens • z. B. Babylonische Schöpfungsmythen, röm. - griechische, nordische, indianische • griechische Naturphilosophen, Evolutionstheorie, Urknalltheorie • Umweltschutz <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • synoptischer Vergleich • Schöpfungsdarstellungen in der Kunst, evtl. auch in der Musik (Hayden) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Kooperationen: -</p> |
|--|---|

Jahrgangsstufe 10 – UVH IV

Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Überblick: Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- Kirche und Staat – auch: Das Konkordat

| | |
|--|--|
| <p>Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30) • beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33) • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34) • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37) • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39) • erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52) • beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen. (K58) | <ul style="list-style-type: none"> - Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: von Galen, Maximilian Kolbe, Nikolaus Groß, ...) - Evangelische Kirche: Bonhoeffer, ... - Die Kontroverse um die Rolle von Papst Pius XII. - Schuldbekenntnis der Kirchen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Sachtexten und historischen Quellen - Umgang mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ (Regie: Till, Eric, Kanada/Deutschland/USA 2000); „Der neunte Tag“ (Regie: Schlöndorff, Volker, Deutschland, Luxemburg, Tschechien 2004), „Sophie Scholl– Die letzten Tage“ (Regie: Rothmund, Marc, Deutschland 2005) - Dokumentation: Pius XII. und das Dritte Reich; dazu Auszüge aus: Hochhuth, Rolf: Der Stellvertreter, Schauspiel 1963 - ggf. Romanauszüge, z. B. Schmitt, <u>Eric-Emmanuel</u>: Das Kind von Noah, Frankfurt a. M. 2007 <p>Literatur:</p> <p>Michalke-Leicht, Wolfgang, Sajak, Clauß Peter: Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 2015, Kap. 23: Kirche und Totalitarismus</p> <p>Kaldewey, Rüdiger/Wener, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.: Kreuz und Hakenkreuz – Kirche und Nationalsozialismus</p> <p>Hinweis auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: mit dem Fach Geschichte</p> |
|--|--|

Jahrgangsstufe 10 – UVH V

Unterrichtsvorhaben II: Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christ

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)
- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22)
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Weg-Metapher – Nachdenken über das eigene Leben
 - Der eigene Lebensweg: Kreuzungen, Brüche
- Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz
 - z. B.: Die Tempelreinigung (Lk 19, 45-48) als Provokation
 - Die Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien
 - Vergleich von zwei Kreuzigungsdarstellungen aus verschiedenen Epochen
- Was meint Auferstehung (nicht)?
 - „Irgendwie glaube ich an ein Weiterleben ...“ – subjektive Theorien und säkulare Vorstellungen

| | |
|--|---|
| <p>Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47) • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48) | <ul style="list-style-type: none"> ○ Erzählungen von Begegnungen mit dem Auferstandenen in den Evangelien (vor allem: Emmaus und Thomas) ○ Wie über diese Erfahrungen erzählen? – metaphorisches Sprechen in den Evangelien ○ Darstellung der Auferstehungserfahrung in Kunstwerken (z. B.: Werner Hofmeister, Tabula Saltandi) <p>didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - synoptischer Vergleich (der Passionstexte) - bilddidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen, z. B.: Isenheimer Altar; Eiskreuze – Das Eigentliche tritt zutage (vgl. IRP (Institut für Religionspädagogik). Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen, Heft Frühjahr 2011: Unterrichtskonzepte); Kreuzweg digital oder analog z. B. Bilder, Installationen zum Kreuz; digitaler Kreuzweg <i>Ans Licht?</i> unter www.jugendkreuzweg-online.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) - Literarische Annäherungen an Passion und Auferstehung (z. B. Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg i. Br. 2018.) - ggf.: Arbeit mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Auferstanden“ (Regie: Reynolds, Kevin, USA 2016) - ggf.: gestalterisches Arbeiten (z. B.: Erstellung eines Kreuzwegs) <p>Literatur:</p> <p>Frisch, Hermann-Josef/Gantschev, Ivan: Der Chamäleonvogel. Eine Ostergeschichte für Kinder und ihre Eltern, Gütersloh 2005</p> <p>Westera, Bette: Überall und Nirgends, München 2016</p> <p>Bösen, Willibald: Auferweckt gemäß der Schrift. Das biblische Fundament des Osterglaubens, Freiburg i. Br. 2006</p> <p>Burricher, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014</p> <p>Lange, Günter: Christusbilder sehen und verstehen, München 2011</p> <p>Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg i. Br. 2018</p> <p>RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 1/2012: Auferstehung, Paderborn 2012</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---</p> |
|--|---|